

Nr. 87 /J

II-110 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

1987 -02- 2 5

## A n f r a g e

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,  
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl

an die Frau Bundesminister für Unterricht und Kunst  
betreffend effiziente Energienutzung in Schulen des Bundes

Der sogenannte Hausbrand trägt beträchtlich zur Luftverschmutzung bei und kann, wie zahlreiche Untersuchungen zeigen, einerseits durch bauliche Maßnahmen zur Wärmedämmung andererseits durch moderne umweltfreundliche Heizanlagen, Wartung, fachkundigen Betrieb und sorgsame Auswahl der Brennstoffe deutlich reduziert werden.

Die Öffentliche Hand hat im Bereich ihrer eigenen Gebäude die Möglichkeit, durch effiziente Energienutzung einerseits die Umweltbelastung zu reduzieren, andererseits beträchtlich Heizkosten einzusparen.

Detailuntersuchungen des Instituts für Energiewirtschaft betreffend Einsparungsmaßnahmen in 626 von 919 oberösterreichischen Schulen im Auftrag der Stromversorgungsunternehmen ergab jährliche Einsparungen von 56.8 Mio Schilling bei einer Investitionssumme von ca. 400 Mio ÖS.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Unterrrricht und Kunst folgende

## A n f r a g e

- 1.) Wieviele Schulen des Bundes gibt es in Österreich?
- 2.) Wieviele m<sup>2</sup> Fläche müssen beheizt werden?
- 3.) Wie hoch war 1985 (1986) der Gesamtenergieverbrauch mengenmäßig und wertmäßig in Österreichs Bundesschulen?
- 4.) Wie hoch war der Energieverbrauch mengen- und wertmäßig für jede einzelne Schule im Verhältnis zum jeweils beheizten Raum? (Bitte getrennt Gesamtzahlen und spezifische Daten angeben.)
- 5.) Wie gliederte sich Gesamtenergieverbrauch auf die verschiedenen Verwendungszwecke?
- 6.) Welche Mengen Öl, Gas, Kohle, Strom, sonst. Energieträger kamen 1985 (1986) in den einzelnen Schulen für Heiz- und Warmwasserzwecke in Verwendung?

- 7.) Wie entwickelte sich in den Jahren 1980-1985 der Energieverbrauch mengenmäßig für Heizzwecke und Warmwasserbereitung in Schulen (aufgegliedert nach Energieträgern) im Verhältnis zum beheizten Raum?
- 8.) Aus welchen Jahren stammen die Heizsysteme in jeder einzelnen Schule?
- 9.) In welchen Schulen ist noch vorwiegend Einzelofenfeuerung in Verwendung?
- 10) In welchen Schulen kommt elektrische Beheizung zum Einsatz?  
( Tagstrom - Nachtstrom - gemischt)  
Wann wurden diese Elektroheizungen installiert?
- 11) Welche Schulen nutzen vorhandene Abwärme aus nahegelegenen Industriebetrieben, Kraftwerken, etc.?
- 12) Gibt es wissenschaftliche Untersuchungen über das für Schulen wirtschaftlich nutzbare externe Abwärmepotential, sei es aus Industriebetrieben, Kraftwerken etc.?
- 13) Welche Schulen betraf dies?
- 14) In welchen Schulen wurden Untersuchungen über Maßnahmen und Auswirkungen effizienter Energienutzung (insbesondere bauliche Maßnahmen, Errichtung moderner energiesparender Heizsysteme) durchgeführt?
- 15) Wer hat diese Untersuchungen durchgeführt?
- 16) In welchen Schulen wurden konkrete Maßnahmen gesetzt?  
Welche?  
Wie wirkten sich diese auf den Energieverbrauch aus?
- 17) Wer ist in den Schulen für die Überprüfung und sachgerechte Betreuung der Heizsysteme verantwortlich?
- 18) Verfügen diese Personen über spezielle Ausbildungen?  
Welche ?
- 19) Sind Sie bereit eine Gesamtuntersuchung - vergleichbar dem oberösterreichischen Beispiel - über das wirtschaftlich nutzbare Energieeinsparungspotential in allen Österreichischen Schulen durchführen zu lassen, sowohl was die thermische Sanierung der Bausubstanz betrifft, als auch die Erneuerung der Heizsysteme, wobei die Reduktion der Emissionen miteinbezogen werden müßte?  
  
Wenn ja, bis wann gedenken Sie das durchzuführen und durch wen?  
Wenn nein, warum nicht?